

Stundenvorbereitung GW

Leben in einer vielfältigen Welt: Wasserverteilung weltweit

Lehrplanbezug: 4. Klasse:

Kompetenzbereich 4: Mein Leben in einer vernetzten Welt: Die Schülerinnen und Schüler können

4.10 eigene Zukunftsvorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, finanzielle Rahmenbedingungen, Lebensqualität und gemeinsame Herausforderungen benennen, vergleichen und reflektieren sowie politische Prozesse mitgestalten

Kompetenzbereich 3: Entwicklungen in einer globalisierten Welt:

4.9 Gewinner und Verlierer der sich verändernden weltwirtschaftlichen Netzwerke benennen und die Folgen der ungleichen Entwicklung, etwa für Armut und Wohlstand, Nutzungskonflikte, Ökosysteme, Migration und Flucht, erläutern.

Kompetenzbereich 1: Mensch und Natursysteme

Grobziel: Die SuS vergleichen die unterschiedlichen Wasservorkommen weltweit und reflektieren über die Auswirkungen auf die Menschen mithilfe von Diskussion und Recherche und formulieren Ziele für eine nachhaltige Wassernutzung.

	Lernziel (Vermittlungs- interesse- Operatoren)		Lerninhalt	Medien/ Methode	Sozialform	Zeit (Min)
E	KV	Die SuS können ein Bild mithilfe von Leitfragen beschreiben.	Am Anfang der Stunde wird das Licht abgedreht, damit der Fokus der Schülerinnen und Schüler auf der Leinwand ist. Die Lehrkraft präsentiert nun den SuS ein Bild, welches als Impuls dienen soll und die Lernenden zum Nachdenken anregt. Parallel dazu wird die untenstehende Kurzgeschichte vorgelesen. Infolgedessen sollen die Kinder das Gesehene und Gehörte sacken lassen und sich Gedanken zu folgenden Fragen machen: - Was sehe ich? - Was fühle ich? - Wie geht es dem Kind? - Welches Problem könnte hier abgebildet sein? Mit dieser Vorgehensweise soll ein emotionaler Bezug zu den SuS hergestellt und die Lernbereitschaft erhöht werden.	Beamer, Bild (M1)/ Bildbeschreibung, Bildimpuls	Plenum, IALSG	10 Min
EA	IV	Die SuS können Länder nennen, die	Arbeitsblatt zur Wasserverteilung (M2) weltweit und Abbildung im Buch Erwartete Vermutungen:	Atlas SB AB	EA, PA	15 Min

		vom Wassermangel betroffen sind. Die SuS stellen Vermutungen auf, warum bestimmte Länder einen Wassermangel aufweisen.	<ul style="list-style-type: none"> • Trockenheit durch Klima • Grundwasservorkommen • Landwirtschaftliche Nutzung/Nutzen durch den Menschen 			
ES			Sammlung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum Die SuS dürfen in den Balken auf der Tafel einzeichnen	Tafel	IALSG	10 Min
			Auftrag bis zum nächsten Mal: Wasserverbrauch beobachten und dokumentieren			5 Min
		Die SuS können den Zusammenhang zwischen der Grundwassermenge und der Grundwassertiefe interpretieren.	Wasserreserven unter Afrika M3 Abbildungen interpretieren Wahr-Falsch-Aussagen diskutieren	Beamer PPP	IALSG	10 Min
E, EA	KV	Die SuS reflektieren über die Aussage und begründen mithilfe von thematischen Karten diese Aussage.	Wasserverteilung Afrika Wiederholung bzw. Bonusaufgabe und Kreuzerlaufgabe, Post its auf Tafel Die SuS überlegen in 4er Gruppen über die Aussage M5: WIR NUTZEN AB DEM JAHR 2025 DAS GRUNDWASSER VON AFRIKA UM DÜRREPERIODEN UND WASSERKNAPPHEIT IN DER WÜSTE ZU BEKÄMPFEN Ergebnisse werden auf der Tafel stichwortartig gesammelt.	Beamer, PPP, thematische Karten M3,	GA, IALSG	10 Min
EA	IV; PV, KV	Die SuS sammeln, verifizieren und fassen wichtige	Eine Aufgabe aus 4 M7 wählen + Plakat und Zusammenfassung/Recherche auf A3 Blatt, Infotext M6 für alle 1. Wasserverschmutzung + Infotext	A3 Blätter/Recherche,	EA, PA	15 Min

		Informationen durch Recherche im Internet oder Info-Texten und präsentieren diese auf einem Plakat	<p>2. Wasserverbrauch des Alltags</p> <p>3. Recherche über Wasserverbrauch bei Produktionsschritten eines bestimmten Produkts</p> <p>4. Ziel um Wasserverbrauch in Schule/Privat zu minimieren</p> <p>Frage für alle: Was ist an deinem Thema spannend? Was sollten sich die anderen Klassenkollegen mitnehmen?</p>	Verarbeitung und Reduktion von Informationen		
ES, ÜP	PV, KV	Die SuS geben den anderen Klassenkollegen einen Überblick über die Ergebnisse mithilfe eines Plakats und Vortrags.	Präsentation der Plakate durch die SuS. Die Plakate werden im Klassenzimmer aufgehängt.	Präsentation	FV durch S	10 min
EA	IV	Die SuS erfassen sinnvoll einen Text und können diesen im Anschluss anderen Gruppenmitglieder n vorstellen.	Die SuS werden tischweise in Gruppen zusammengefasst und bekommen die Aufgabe sich auf einer Website über die Ursachen und Folgen der Wasserknappheit zu informieren. Dabei sollte sich eine Person mit den Ursachen und die andere mit den Folgen beschäftigen. Link zur Website: https://utopia.de/ratgeber/wasserknappheit-die-wichtigsten-ursachen-und-auswirkungen-des-wassermangels/ Während der Arbeitsphase sollten die SuS die wichtigsten Informationen farblich hervorheben. Nachdem der Text gelesen wurde, stellen sie sich die Textpassage gegenseitig vor.	Website	EA PA	10 min
ES	PV	Die SuS gestalten eine optisch ansprechende Mindmap. Die SuS unterscheiden wichtige von	Die Zweiergruppen werden zu Vierergruppen zusammengefasst. Ggf. können zu Beginn Fragen erneut besprochen werden. Anschließend sollte in der Gruppe eine Mindmap zum gelesenen Text gestaltet werden- auch eigenes Wissen bzw. Informationen aus dem Schulbuch können hier eingefügt werden.	Leerer Zettel	GA	10 min

		unwichtigen Informationen.				
--	--	----------------------------	--	--	--	--

Abkürzungen:

<p><u>FUNKTION der Unterrichtsphasen im problemorientierten Unterricht</u></p> <p>1. E Einstieg PR-Problematisierung 2. EA Erarbeitungsphase /Recherche/Information 3. ES Ergebnissicherung (Auswertung/Anwendung/Übertragung/ Interpretation/persönliche Bezugnahme) 4. ÜP Überprüfung der Ergebnisse (REF Reflexion-Diskussion-Beurteilung/ PRO Produzieren-Verändern-Handeln)</p>	<p><u>Vermittlungsinteresse nach Vielhaber</u></p> <p>IV Inhaltliches (Reproduktion) PV Praktisches (Transfer- Anwendung) KV Kritisches (Reflexion)</p>	<p><u>Sozialformen</u></p> <p>FV Frontaler Vortrag (L oder S) GLSG Gelenktes Lehrerschülergespräch IALSG Interaktives Lehrerschülergespräch (offene Diskussion) GA Gruppenarbeit PA Partnerarbeit</p>
--	--	--

Material

M1 Kurzgeschichte und Bild

Kurzgeschichte:

Nbotu ist ein zehnjähriges Mädchen aus dem Volk der Nkobo im Sudan. „Jeden Tag gehe ich einmal am Morgen zwei Stunden zur Wasserquelle hin und zwei Stunden wieder zurück und dann am Nachmittag nochmals. Das Wassertragen ist die Aufgabe von uns Mädchen. Dieses Wasser muss reichen für meine Eltern, meine Großmutter, für mich und meine fünf Brüder und Schwester. Das Wasser trage ich in Kanistern und es muss für das Kochen und Trinken reichen. Wenn wir einen Brunnen im Dorf hätten, könnte ich vielleicht wieder zur Schule gehen.“



Quelle: <http://wasser-fuer-kenia.de/lebensbilder/nosim/>